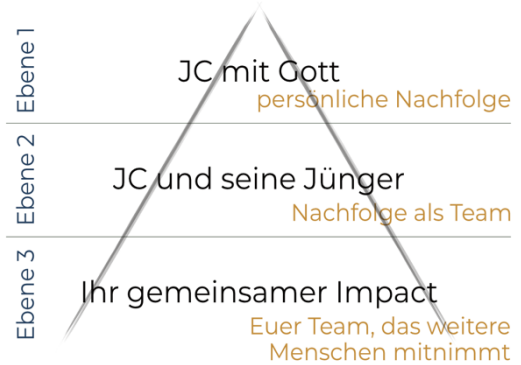


## KULTURENTWICKLUNG IN EURER RUNDE

Mit diesem Handout seid ihr länger versorgt als für euren gleich mit Ebene 1 an und steigt bei Ebene 2 noch ein, wenn es passt. Gott hat Zeit, also habt ihr sie auch. Kulturentwicklung ist kein Sprint, sondern eine Wanderung. Habt also nicht zum Ziel bis zur Ebene 3 zu kommen. Erwartet nicht, dass sich innerhalb weniger Wochen alles verändert. Ein Baum wächst auch nicht von heute auf Morgen. Was ihr mit diesem Paper jedoch hoffentlich habt, ist eine Wegbeschreibung, die euch auch für die Zeit nach Deutschland wird Jünger noch hilft.



72.leiterschaft

### Prozess Ebene 1: Kultiviere deine Nachfolge.

Deine Nachfolge ist in dreierlei Hinsicht grundlegend.

- 1) Aus deiner Nachfolge folgen deine **Inspiration & deine Kraft**.
- 2) In deiner Nachfolge **prägt** dich Jesus.
- 3) Seine Prägung ist das, was andere bei dir sehen. Du bist ein **Role-Model** der Jüngerschaft.<sup>1</sup>

Es geht nicht darum, dass du als Mitarbeiter\*in Mr. oder Mrs. Perfect bist. Es geht darum, ein Mensch zu sein, an dem man sehen kann, wie er seine JesusNachfolge lebt. An dir können Leute sehen, wie Jesus in dir Gestalt gewinnt. Paulus bringt das Zusammenspiel schön zum Ausdruck: „*Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.*“ (Gal 2,20) oder „*Nehmt mich zum Vorbild, wie ich Christus zum Vorbild nehme!*“ (1Kor 11,1; BasisBibel). Nehmt euch jetzt eine Zeit, in der jede\*r von euch hat diesen Satz beantwortet: *Wer hat dich wodurch in deiner JesusNachfolge inspiriert?*<sup>2</sup>

### Prozess Ebene 2: Eure Nachfolge als Team

Beantwortet als Team folgende Fragen (oder fangt einen Weg an es nach und nach zu tun ☺). Sie helfen euch nicht nur eine Skizze der Kultur zu beschreiben, die ihr anstrebt, sondern setzen euch auf die Fährte zu suchen, welche Geschichte Jesus mit euch wie schreiben will. Die Fragen bündeln, was für euch als eine Niederlassung der JesusBewegung wichtig ist und ihr entwickelt zugleich ein Bewusstsein, dass (Kultur)Prägung v.a. über Mitleben geschieht. Kurzum ihr fangt an zu beschreiben, *welche* Geschichte Jesus *wie* mit euch schreiben will.<sup>3</sup>

- |                                  |                         |
|----------------------------------|-------------------------|
| 1. Warum gibt es uns?            | Sinn                    |
| 2. Wie verhalten wir uns?        | Gemeinschaft            |
| 3. Was tun wir?                  | Mission                 |
| 4. Wodurch sind wir erfolgreich? | Philosophie und Prozess |

- 5. Was ist jetzt wichtig? Prozessdenken angewandt
- 6. Wer von uns ist für was zuständig? im Gestalten sein.

**Prozess Ebene 3: Euer Prozess als gesamte Runde**

Im Prozess auf Ebene 3 geht es um eins: „**Lebt durchgängig aus und vor, was ihr anstrebt, zu gestalten.**“ Investiert euch in Menschen, denn Menschen prägen und nicht Veranstaltungen. **Als Begleiterscheinung dieses Auslebens** könnt ihr nun, dosiert und schrittweise eure gesamte Runde immer wieder transparent in den angestrebten Entwicklungsprozess mit hineinnehmen.<sup>4</sup>

1. **Definiert für euch als Leitungsteam den StatusQuo und kommt mit eurer Runde ins Gespräch, wie sie ihn empfinden<sup>5</sup>.**

2. **Beschreibt als Mitarbeiterteam die Geschichte, die Jesus mit euch schreiben will und kommt mit eurer Runde ins Gespräch, was sie denken.** (Welche Kultur willst du Jesus hier prägen? Welchen Sinn siehst du in unserer Runde? Was ist deine Mission für und mit uns? Was sind die Schritte, die du jetzt für uns hast? – das habt ihr auf Ebene 2 mit den sechs Fragen bereits vorbereitet)

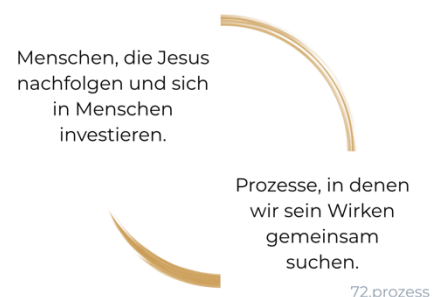
3. **Lasst ein Bewusstsein für die Lücke dazwischen wachsen.** (Umso stärker diese Lücke empfunden wird, desto stärker wird die Sehnsucht, nach der Kultur, die ihr ersehnt. Umso stärker die Spannung empfunden wird desto leichter lassen sich Leute mitnehmen, weil sie anfangen die Spannung überwinden zu wollen. Sie fangen an euch als Team zu beobachten und mit euch auf die Suche nach vorne zu gehen.)



4. **Gestaltet eine Jugendarbeit, in der ihr einen Prozess gestaltet, in welchem ihr gemeinsam Gottes Wirken sucht und euch persönlich in andere investiert.<sup>6</sup>** Dadurch setzt ihr die Veranstaltungsebene und die Beziehungsebene ins Verhältnis.

5. **Wertet euren Prozess aus, entwickelt ihn gemeinsam weiter und nehmt die Leute in eurer Runde ins Mitgestalten rein.<sup>7</sup>** Achtet darauf, dass euer Grundansatz einfach bleibt. Werdet ihr zu kompliziert, werdet selbst ihr als Leitungsteam den Überblick verlieren.

**in prozesse eintauchen**



---

<sup>1</sup> Beim Vorbereiten fand ich es erstaunlich, wie stark sich dieser Gedanke des Role-Models im Neuen Testament hält (1Kor 4,16; 11,1; Hebr 6,12; Phil 3,17; 4,9; 1Thess 1,6; 2Thess 3,9 oder auch 1Tim 1,2; 1Tim 1,18; 2Tim 2,1; Tit 1,4; Phil 10)

<sup>2</sup> Wenn du merkst, dass dir deine persönliche Nachfolge schwer fällt oder dir die gute Inspiration und die Wegbegleiter unterwegs fehlen, dann schau dir unser Bundesjugend-Pilot-Projekt 72.jüngerschaft mal an und nimm gerne über Instagram (72.juengerschaft) oder Mail ([72@jugend.feg.de](mailto:72@jugend.feg.de)) Kontakt auf. Wobei unsere InstagramSeite noch nicht wirklich gepflegt bist. Falls du also ein gute\*r Designer\*in bist oder dich mit Social Media im Reich Gottes einbringen willst, dann melde dich ☺.

<sup>3</sup> Das Gesamtpaket dieser Fragen ist dann das, was ich unter dem Begriff Kultur verstehe. Wieso ist hier wer mit wem zu welchem Sinn, in welcher Art und Weise des Miteinanders und mit welchen Schritten gemeinsam unterwegs? Die Fragen gehen zurück auf Gravvit, the foundation, S.44. ebook auf discipleship.org. Gravvit verweist auf das Buch The Advantage von Patrick Lencioni (San Francisco: Josey-Bass Publications, 2012), S.77.

<sup>4</sup> Frei und aus der Erinnerung heraus nach Andy Stanley, Next Generation Leader.

<sup>5</sup> Stanley: Leaders define reality. Damit ist v.a. gemeint, dass Leiter / Leitungsteams den Mut haben, den wirklichen Status Quo zu beschreiben und ihn nicht beschönigen, um bspw. vor anderen oder sich selbst gut dazustehen. So fragen, die euch auf die Spur zum StatusQuo führen sind bspw.: Wie läuft es gerade? Wo hakt es? Wie ist unsere Kultur? Wie unsere Gemeinschaft? Wer erlebt hier den Sinn? Sind wir unterwegs oder verwalten wir den Status Quo? Erreichen wir wirklich, was Jesus mit uns vorhat? Wissen wir überhaupt, was Jesus mit uns vorhat?

<sup>6</sup> Vgl. 72.jüngerschaft – Artikel 72.prozess (Einblick in die Koordinaten und das 72.huddle). Einfach an [72@jugend.feg.de](mailto:72@jugend.feg.de) mailen. [www.jugend.feg.de/72](http://www.jugend.feg.de/72).

<sup>7</sup> Multiplikation und Partizipation sind Merkmale der DNA, die Jesus seinen Jüngern für den Start seiner Bewegung „beibringt“ (vgl. Mt 9,35ff; Lk 10,1ff; Mt 28,16ff).